

Chancen sinken auf ein Minimum

**Bis Ende April fällt die Entscheidung über die
Austragung des TCB-Weltranglistenturniers**

Von Roland Bode

DARMSTADT. Trotz des in diesem Jahr später als gewohnt geplanten Termins (10. bis 16. August) wird die Austragung des traditionellen Damentennis-Weltranglistenturniers „Tennis international“ beim TCB Darmstadt immer unwahrscheinlicher.

„Wir stehen aktuell in Gesprächen mit dem Deutschen Tennis-Bund und der ITF sowie unseren Sponsoren. Bis Ende April wollen wir eine Entscheidung treffen. Wesentlicher Punkt sind die ansonsten für uns als Veranstalter kontinuierlich steigenden Kosten“, erklärt Turnierdirektor Roland Ohnacker, fügt aber in seiner Funktion als Vereinsvorsitzender des TCB 2000 direkt hinzu: „Sollte das Turnier tatsächlich ausfallen, würde es den Gesamtverein und seine Mitglieder nicht wirtschaftlich belasten. Finanziell ist das Turnier eine ausgegliederte Veranstaltung. Rote Zahlen wird der TCB deshalb nicht schreiben.“

**Bislang sind alle Turniere
bis zum 13. Juli abgesagt**

Die Wahrscheinlichkeit, dass das mit 25 000 US-Dollar Preisgeld dotierte Sandplatzturnier auf der Anlage an der Radrennbahn 2020 doch ausgerichtet werden kann, schätzt Ohnacker gerade noch auf „zehn bis 20 Prozent“. Im Moment verschaffe sich der Weltverband ITF (International Tennis Federation) einen Überblick darüber, was in Folge der Corona-Krise in der Zeit nach dem 13. Juli möglicherweise

noch zu retten ist. Bis dorthin sind sowohl bei den Herren (ATP-Tour) und den Damen (WTA-Tour) schon vorzeitig alle international terminierten Veranstaltungen abgesagt worden. Einzige Ausnahme sind die French Open, die auf einen späteren Termin im Herbst (20. September bis 4. Oktober) vorläufig verschoben wurden.

Bezogen auf „Tennis international“ umtreibt Ohnacker die gleiche Ungewissheit wie alle anderen internationalen und nationalen Turnierveranstalter: „Es ist völlig unklar, wie sich die Reisemöglichkeiten weiter gestalten. Nach Bessungen kommen jedes Jahr Spielerinnen aus vielen Nationen.“ Als sehr positiv wertet er laufende Gespräche mit den Sponsoren: „Hier gibt es viele Zeichen der Solidarität.“ Das Gesamtbudget von „Tennis international“ bewegt sich in einem höheren fünfstelligen Bereich.

Der Ausfall des im Damenzirkus seit Jahren sehr beliebten Turniers wäre ein weiterer unfreiwilliger Dämpfer auch für das hessische Tennis. Nach Bad Homburg und Wiesbaden fiel auch das dritte internationale Damenturnier in 2020 der Covid-19-Pandemie zum Opfer. Vergangene Woche hatte der Hessische Tennis-Verband bereits (mit Ausnahme der Jugend) seine sämtlichen für dieses Jahr geplanten Freiluft-Landesmeisterschaften abgesagt. Auch ob und wie die Mannschaftswettbewerbe auf Landes-, Bezirks- und Kreisebenen irgendwie noch durchgeführt werden können, ist aufgrund der unklaren Corona-Situation weiterhin offen.